



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Die Betrachtungen über das Leben Christi**

**Bonaventura <Heiliger>**

**Paderborn, 1896**

Siebenundsiebzigstes Kapitel: Von der Rückkehr des Herrn zu den  
heiligen Vätern nach seiner Auferstehung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48206](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48206)

Der Herr aber hob ihn auf, küßte ihn und sprach: „Der Friede sei mit dir, fürchte nichts, alle deine Sünden sind dir vergeben. Ich wußte wohl, daß du sie begehen würdest; ich habe es dir vorhergesagt. Gehe jetzt hin und bestärke deine Brüder, habe Vertrauen; denn ich habe den Tod und alle eure Feinde besiegt.“ Wie fröhlich wurde also auch hier Ostern gefeiert! Der Herr bleibt eine Zeitlang beim Petrus und unterhält sich mit ihm. Zärtlich betrachtet Petrus seinen Meister und merkt sich alles. Zuletzt erhielt er vom Herrn den Segen und kehrte zu Unserer Lieben Frau und den Jüngern zurück, welchen er alles erzählte.

Wissen sollst du, daß das Evangelium nichts davon erwähnt, daß der Herr Unserer Lieben Frau erschienen sei. Habe ich davon Erwähnung gethan, so geschah es deshalb, weil die Kirche diese Meinung zu adoptieren scheint, wie man dies des nähern aus der Legende von der Auferstehung ersehen kann.

## Siebenundsiebzigstes Kapitel.

Von der Rückkehr des Herrn zu den heiligen Vätern nach seiner Auferstehung.

Da der Herr Jesus, nachdem er den Petrus verlassen, seit seiner Auferstehung die heiligen Väter, die er im Paradiese der Wonne zurückgelassen, noch nicht besucht hatte, so begab er sich neuerdings zu ihnen, bekleidet mit einem weißen Gewande und von einer Menge Engel begleitet. Die heiligen Väter, die ihn von weitem in seiner Glorie erblickten, empfingen ihn mit unaussprechlichem Jubel, unter Dankesbezeugungen und Lobliedern: „Siehe, da kommt unser König; eilen wir ihm, unserm Erlöser, entgegen. Sein Reich beginnt, und desselben wird kein Ende sein. Der Tag des Heiles ist für uns angebrochen; kommt insgesamt und lasset uns den Herrn anbeten!“ Und sie fallen nieder und beten ihn an. Sodann erheben sie sich, umringen ihn ehrfurchtsvoll und beendigen ihre Gefänge, indem sie ausrufen: „Der Löwe aus dem Stamme Juda hat gesiegt; es blühet wieder auf mein Fleisch, o Herr; deine Gegenwart erfüllt uns mit

Freude; Wonne ist in deiner Rechten bis ans Ende. Erstanden bist du, unsere Glorie; wir erfreuen uns und frohlocken in dir. Dein Reich erstreckt sich in alle Jahrhunderte, und deine Herrschaft währet von Geschlecht zu Geschlecht. Wir weichen nicht von dir, du erweckst uns wieder, und wir werden deinen Namen erhöhen. Du bist uns vorangegangen als unser Vorläufer, und du bist unser Hohepriester in Ewigkeit. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat: wir wollen uns erfreuen und frohlocken. Heute ist der Tag der Erlösung, der Versöhnung und der ewigen Seligkeit. Heute tauen die Wolken Honig über die ganze Erde, weil der Herr von der Höhe des Kreuzesholzes herab herrscht. Es herrschet der Herr: mit Stärke ist er bekleidet, und er hat sich umgürtet. Singet ihm ein neues Lied, denn er hat Wundervolles gethan. Seine Rechte hat für ihn Werke des Heils gewirkt, und heilig ist sein Arm. Wir aber sind sein Volk und die Schafe seiner Weide. Kommet, lasset uns ihn anbeten!"

Als nun der Abend herannahete, sprach der Herr Jesus zu ihnen: „Ich trage Mitleid mit meinen Brüdern, denn, durch meinen Tod in Betrübnis und Schrecken gesetzt, haben sie sich wie irrende Schafe zerstreut und verlangen gar sehr, mich zu sehen. Ich will also hingehen und mich ihnen zeigen, ich will sie stärken und trösten, und alsdann bald wieder zu euch kommen.“ Sie aber warfen sich nieder und sprachen: „Es geschehe, o Herr, nach deinen Worten“.

### Achtundsiebenzigstes Kapitel.

Wie der Herr den beiden Jüngern erschien, die nach Emmaus gingen.

Als zwei Jünger des Herrn nach dem Flecken Emmaus gingen und beinahe daran verzweifelten, ihn wiederzusehen, sodaß sie voll Betrübnis über das Vorgefallene sich unterhielten: siehe, da kam der Herr Jesus und näherte sich ihnen in der Gestalt eines Reisenden. Er wandelte mit ihnen des Weges, stellte Fragen an sie und spendete ihnen in reicher Fülle Worte des Heils, wie du es im Evangelium lesen